



# P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr.: 2020 - 020

Datum: 11.03.2020

Büro des Landrates, Pressestelle  
Hospitalstraße 1-2, 39576 Hansestadt Stendal  
E-Mail: pressestelle@landkreis-stendal.de, Fax: 03931 213060

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Angela Vogel Tel.: 03931 60- 7529  
Verfasser/in: Dr. Iris Schubert Tel.: 03931 60- 7900  
Amt: Gesundheitsamt  
Titel der Pressemitteilung: Covid 19 - Situation im Landkreis Stendal 11.3.2020

Im Landkreis Stendal sind bis zum jetzigen Zeitpunkt (11.03.2020, 13:30 Uhr) keine bestätigten Fälle von Erkrankungen mit einem Corona Virus bekannt.

Das Gesundheitsamt des Landkreises Stendal war bislang nicht gezwungen, eine Quarantäne für Kontaktpersonen zu verordnen. Es befinden sich aber bereits Personen unter freiwilliger Quarantäne, die mit Erkrankten in anderen Landkreisen Kontakt hatten. Diese Personen werden vom Gesundheitsamt überwacht. Aktuell geht es allen klinisch gut.

Der Gesundheitsminister und die Kanzlerin haben geäußert, dass perspektivisch 70 bis 80 Prozent der Bevölkerung von einer Corona-Infektion betroffen sein könnten.

Damit wird gleichzeitig an die Verantwortung eines jeden Einzelnen appelliert, das persönliche Verhalten so einzurichten, dass eine Infektion möglichst vermieden wird.

Empfehlungen des Gesundheitsamtes an die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises:

- Halten Sie die Handhygiene ein, richtiges und häufiges Händewaschen genügt! Eine Händedesinfektion sollte dem medizinischen Personal und Risikopatienten vorbehalten bleiben.
- Niesen und Husten Sie in die Ellenbeuge! Verwenden Sie Einmaltaschentücher.
- Bleiben Sie zu Hause, wenn sie Symptome wie Husten, Schnupfen, Halsschmerzen und Fieber haben.
- Ob ihr behandelnder Arzt Sie untersuchen will oder Ihnen einen Krankenschein nach telefonischer Rücksprache ausstellt, entscheidet Ihr Arzt.
- Reduzieren Sie die häuslichen Kontakte im Erkrankungsfall auf ein Minimum. Achten Sie auf eine gute Lüftung der gemeinsam genutzten Räume (Küche, Bad).
- Prüfen Sie, ob die Teilnahme an einer geplanten Veranstaltung unbedingt notwendig ist, meiden Sie große Menschenansammlungen in engen Räumen.

Personen in den Krankenhäusern und Seniorenheimen sind aufgrund ihrer Erkrankung oder ihres Alters besonders gefährdet. In dieser Gruppe kann auch häufig mit einem schweren Krankheitsverlauf gerechnet werden.

Deshalb empfiehlt das Gesundheitsamt den Trägern der Krankenhäuser und Seniorenheime:

- Reduzieren Sie die Besuchszeiten auf ca. 2 Stunden täglich.
- Reduzieren Sie die Zahl der Besucherkontakte für ihre Patienten bzw. Bewohner auf maximal zwei je Besuch.